

Im Oberland wurden sechs Männer angestellt und beeidigt, die den Wert der Naturalien und die Verpflegungskosten der einquartierten Mannschaften zu Fuss und zu Pferd bestimmten. Nach diesen Preissätzen wurden die Konti der einzelnen von Gemeinde zu Gemeinde eingezogen, wobei jeder einzelne Kontoleger seine Rechnung beschwören musste.

Die Unterländer drangen nun darauf, dass auch bei ihnen in gleicher Weise wie in Vaduz die Sache berichtigt werde. Das gelang jedoch erst nach langwierigen Prozessen. In ihrer Replik vom 8. Mai 1807 bemängelten die Gemeinden Ruggell und Gamprin besonders, dass die Lehenbesitzer für ihre «steuerfreien» Lehen nicht herangezogen wurden, und dass man auch die Fremden frei liess. Ferner habe die Revision der eingelegten Konti gemangelt. Unter dem Namen «erpresste Naturalien» habe man auch gestohlene Sachen aufgenommen. Endlich hätten die Wirtsleute von der grossen Umteilung den grössten Nutzen und seien jetzt reicher als vor dem Krieg.

Mit Note vom 30. März 1801 legte das Oberamt folgenden Entschädigungstarif fest:

«Die von den 6 verpflichteten Männern in betreff der Einquartier- und Verpflegung des Militaires vom 11. Jänner 1798 bis letzten März 1801 bestimmt und festgesetzten Taxen bestehen folgendem:

<i>Für die Österreicher</i>	
<i>vom 21. 1. 1790 bis 6. März 1799 für einen Oberoffizier</i>	
<i>samt einem Pferd</i>	30 kr
<i>tägl. Quartiergeld</i>	
<i>tägl. für Verpflegung eines Gemeinen</i>	24 kr
<i>tägl. für Husaren-Pferd Stallgeld</i>	12 kr
<i>tägl. für Pack- oder Fuhrpferd</i>	6 kr
<i>vom 25. März 1799 bis 13. Juli 1800</i>	
<i>für einen Oberoffizier samt einem Pferd</i>	30 kr
<i>täglich Quartiergeld</i>	
<i>für einen Gemeinen</i>	6 kr
<i>für einen Landschützen</i>	4 kr
<i>für Verköstigung eines Gemeinen</i>	20 kr
<i>für ein Pferd Stallgeld</i>	6 kr
<i>Verköstigung über Mittag</i>	8 kr
<i>Verköstigung über Nacht</i>	12 kr
<i>Für die Franzosen</i>	
<i>Im März 1799</i>	
<i>für einen O. Offizier tägl.</i>	1 fl. 30 kr
<i>für einen U. Offizier</i>	1 fl.
<i>für einen Gemeinen</i>	40 kr
<i>für ein Pferd mit Futter und Stallgeld tägl.</i>	24 kr
<i>für ein Pferd nur Stallgeld ohne Futter</i>	6 kr
<i>Beim letzten Einfall</i>	
<i>für einen O. Offizier tägl.</i>	1 fl.
<i>für einen U. Offizier</i>	48 kr
<i>für einen Gemeinen</i>	36 kr
<i>für ein Pferd wie oben Stallgeld</i>	6 kr